

Leserbriefe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 24

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ernst P. Gerber

Leopard 2

Dem angefeindeten Kämpfer gewidmet

Leo ist ein feiner Kerl,
denn da steckt etwas drinnen.
Leo kann im Turmumdrehn
Schlacht um Schlacht gewinnen.

Was in seinem Innern doch
für Riesenkräfte wohnen!
Dennoch kostet Leo bloss
pro Stück rund elf Millionen.

Leo kann man mit Rabatt
sogar ab Stange kaufen.
Tun Sie es, Sie werden sich
sonst die Haare raufen.

Greifen Sie nur herzhaft zu,
weshalb noch lange warten?
So ein deutscher Leo passt
in jeden Schweizer Garten.

Wie, Sie wagen Leopard
den Zweiten nicht zu kennen?
Ihn, den alle rührend nett
und zärtlich Leo nennen?

Glauben Sie das Märchen nicht,
dass Leo Menschen tötet.
Wenn schon, kaum zu denken, dass
sich drob ein Auge rötet.

Ein feiner Kerl, der Leo,
das ist doch zuzugeben.
Ohne Leo, sagt man uns,
kann das Volk nicht leben.

DIE PFEIFE



die Elegante
die Schlanke
die Lange
die Kleine
die Schöne

die Sportliche
die Dicke
die Kurze
der Riese
die Hässliche

Mastro de Paja, die Handgemachte
DIE TABAKHANDLUNG Totentanz 5 4001 Basel Tel. 061 - 25 55 57

Leserbriefe

Widmung

Dem unermüdlichen Förderer
von Radio und Fernsehen, Herrn
Bundesrat Léon Schlumpf, ge-
widmet von Hans Arp (1887-
1966):

«Heute ist der Sinn des Lebens,
Geschwätzwettbewerbe zu veran-
stalten, gigantische Krachma-
schinen, Heulmaschinen, Ge-
schwätzverstärkungsmaschinen
Tag und Nacht in Betrieb zu er-
halten.»
G. Ruh, Schlieren

Stichwort Emanzipation

Puck: «Emanzen, Efrauzen», Nr. 21

Lieber Puck
Was können die «Emanzen»
dafür, dass die deutsche Sprache
männlich ist, Mann = Mensch?

Eine Frau, die sich mit sich selbst
identifiziert, hat oft das Gefühl,
dass sie übergangen, ausgelassen
wird. Die Frauen verändern sich,
die Männer werden sich auch ver-
ändern, folglich verändert sich
auch die Sprache. Die Emanzipa-
tion der Frau bringt auch für die
Männer Vorteile. Viele haben es
nur noch nicht gemerkt! Dass bei
solchen Entwicklungen Auswüch-
se entstehen, ist unvermeidlich,
vielleicht braucht es sie manchmal
sogar!

Bei dieser Gelegenheit möchte
ich allen Karikaturisten ein be-
sonderes «Chränzli» winden.
Ebenso die Artikel von César Kei-
ser und Ilse Frank gefallen mir,
letztere hat oft einen «schweren
Stand». Am Narrenkarren ergötze
ich mich oft, und überhaupt al-
len Mitarbeitern, die sich für die
Benachteiligten und Schwächeren
in dieser Welt einsetzen, vielen
Dank! *Therese Frey, Ammerswil*

*

Das war Pucks Geschoss ...
Nicht weniger scharf und «giftig»,
lieber Puck, als die Waffen extre-
mer «Hyperemanzen», die unser
«Sprachgras» zertrampeln. Da
spüre und höre ich Demagogie
auf beiden Seiten der «Ge-
schlechterkampflinie», und jene
dient hüben und drüben weder
der Sprache noch anderen Anlie-
gen.

Ich zähle mich ebenfalls zur
«Gattung» der so «männlich»
Beschimpften und habe fast ein
wenig Mitgefühl mit den «Wei-
bern» und «Sprachhyänen» -
trotz meines gemässigten
«Emanzentums».

Unsere Sprache ist für mich et-
was sehr Kostbares, und ich weh-
re mich gegen absurde Neu-
schöpfungen einzig und allein um
der Ideologie willen. Aber: Es gibt
sehr plausible, vernünftige Vor-
schläge für Änderungen in unse-
rer Sprache, von der «man» und
«frau» nun doch nicht behaupten
können, sie habe nie Auswüchse

männlicher Dominanz gezeigt
und zeige sie noch.

Ich bitte Dich, lieber Puck, ein-
mal die Broschüre zu lesen, die
schweizerische Journalistinnen
herausgegeben haben: «Die
Sprache ist kein Mann, Madame
...» Du findest darin gute «An-
regungen für einen nicht sexisti-
schen Sprachgebrauch»!

Pia Strub, Forch

Kündigungsgründe en gros

Hiermit kündige ich das Nebel-
spalter-Abonnement.

Grund: siehe Nebelspalter Nr.
20: Gleichstellung der USA mit
der UdSSR durch Hieronymus
Zwiebelfisch. Verketzerung der
Pilatuswerke durch Hieronymus
Zwiebelfisch. Weitere Kündi-
gungsgründe finden sich in vor-
angegangenen Nummern, u. a.
Hetzerei gegen Ronald Reagan,
gegen Autolobby usw.

Stephan Bockhorn, Zürich



Parker's

CRESTA RUM 50°

